

trat in die Versammlung und verkündigte den Befehl der Mager. Als Kambyfes die Worte des Heroldes vernahm, meinte er, er spräche die Wahrheit, und glaubte sich von Prexaspes, den er hingeschickt hatte, seinen Bruder Smerdis zu tödten, hintergangen, und sprach: „Prexaspes, hast du mir also das Geschäft ausgerichtet, das ich dir auftrug?“ Dieser aber sprach: „Herr, das ist nicht wahr, daß dein Bruder Smerdis sich wider dich empört hat, denn ich selbst, nachdem ich deinen Befehl vollzogen, habe ihn mit eigenen Händen begraben.“ Bald kam Prexaspes der Sache auf den Grund, und auch Kambyfes sah ein, daß sich der Mager Patizeithes und sein Bruder Smerdis wider ihn empört hatten.

Jetzt gedachte Kambyfes seines Traumes, wie Smerdis auf dem königlichen Throne säße und mit dem Haupte den Himmel berühre. Er beweinte den Tod seines Bruders und brach gegen die Mager nach Susa auf. Als er sich auf das Pferd schwang, ging der Beschlag an seiner Dolchsheide ab, und der entblößte Dolch fuhr ihm in den Schenkel. Da ihm der Stoß tödtlich schien, erkundigte er sich nach dem Namen der Stadt und erfuhr, daß sie Elbatana heiße. Nun sah er ein, daß eine Weissagung, er werde in Elbatana sterben, in Erfüllung gehe. Er aber glaubte, daß er in seiner Hauptstadt Elbatana in Medien sterben würde, während die Weissagung Elbatana in Syrien meinte. Zwanzig Tage nach seiner Verwundung berief er die Perser zu sich und ließ sie schwören, nicht zuzugeben, daß die Herrschaft wieder an die Meder komme. Bald darauf starb er. Prexaspes aber, für den es nach dem Tode des Königs gefährlich war, den Mord des Smerdis zu gestehen, läugnete hartnäckig die That.

## XV.

### **Darcios, Sohn des Hystaspes.**

(522—486 v. Chr.)

Nach dem Tode des Kambyfes herrschte der falsche Smerdis (Pseudo-Smerdis) sieben Monate lang und bewies gegen alle seine Unterthanen eine außerordentliche Milde,